

Die Insel Christlieger

Versteckt im smaragdgrünen Wasser des weltberühmten Königssees liegt ein winziges, oft übersehenes Juwel der Berchtesgadener Alpen: Die Insel Christlieger. Während tausende Touristen täglich mit den Elektrobooten lautlos an ihr vorbeifahren, birgt dieses kleine Eiland eine ganz eigene, faszinierende Geschichte und markiert einen historisch bedeutsamen Punkt im Nationalpark.



Realistische Perspektive auf die dicht bewaldete Insel Christlieger im nördlichen Teil des Königssees mit dem markanten Johannes-Nepomuk-Denkmal.

Geographie und Beschaffenheit

Die Christlieger ist die einzige echte und dauerhafte Insel im Königssee (die bekanntere Halbinsel St. Bartholomä ist, wie der Name sagt, über das Festland verbunden). Sie befindet sich im nördlichen Teil des Sees, nur rund 250 Meter südlich der Seelände (Schönau) und unweit des Westufers, nahe der Mündung des Königsseer Fußwegs.

Die Ausmaße der Insel sind winzig: Sie erstreckt sich über eine maximale Länge von etwa 60 Metern und misst an ihrer breitesten Stelle gerade einmal 28 Meter. Die Gesamtfläche beträgt knapp 1.200 Quadratmeter. Trotz dieser geringen Größe ist die Insel üppig mit dichtem Mischwald bewachsen – vor allem Buchen, Fichten und Sträucher krallen sich in den steinigen Untergrund, der im Wesentlichen aus nacheiszeitlichem Schutt und Geschiebe besteht.

FAKTEN IM ÜBERBLICK

- **Lage:** Nördlicher Königssee, Schönau am Königssee (Oberbayern).
- **Fläche:** ca. 1.180 qm (Länge: 60 m, Breite: 28 m).
- **Status:** Einzige natürliche Insel im Königssee. Grundbesitz des Freistaates Bayern.
- **Erbauter Schutz:** Eine historische Ufermauer schützt das Eiland vor der stetigen Erosion durch den Wellengang.

Das historische Denkmal: Der Schutzpatron im See

Das markanteste Merkmal der Insel, das auch vom Boot aus bei genauerem Hinsehen erkennbar ist, steht auf ihrer Südseite: Ein historisches Steindenkmal mit einer Statue des **Heiligen Johannes von Nepomuk**. Er gilt traditionell als Schutzpatron der Schiffer, Flößer und Müller und soll vor den Gefahren des Wassers schützen.

Die Statue blickt auf eine lange Tradition zurück. Sie wurde bereits im Jahr 1711 aus hellem Sandstein errichtet, um an ein glücklich überstandenes Bootsunglück zu erinnern. Im Jahr 1810, als das Berchtesgadener Land an das Königreich Bayern fiel, wurde das Denkmal erneuert. Auf der Basis des Monuments befinden sich historische Inschriften und Gedenktafeln, die von der tiefen Verbundenheit der einheimischen Bevölkerung mit ihrem Schutzheiligen zeugen.

Nutzung und wichtige Schutzbestimmungen

Früher diente die Insel gelegentlich als Anlegestelle für kleinere Ruderboote. Am Südufer befindet sich bis heute eine flache, steinige Stelle, an der früher sogar eine hölzerne Sitzbank für Ausflügler bereitstand. In den Abendstunden wird die Insel manchmal von Einheimischen mit dem Ruderboot angesteuert.

Wichtiger Hinweis für Outdoor-Aktivisten (Naturschutz): Die Insel Christlieger liegt in der Kernzone des Nationalparks Berchtesgaden. Das bedeutet: Zelten, Biwakieren, offenes Feuer sowie das Hinterlassen von Müll sind strengstens verboten. Wer die Insel mit einem privaten Ruderboot oder Stand-up-Paddle (SUP) ansteuert, muss sich absolut ruhig verhalten, um die dort nistenden Wasservögel nicht zu stören. Die großen Ausfliegs-Elektroboote halten hier nicht.

Entdecke die verborgenen Details unserer Natur mit Respekt und Achtsamkeit. Vagabundo.online steht für nachhaltiges Erleben. Leave No Trace.